

2017

Wissenschaft weltoffen

Korrigenda

*Überarbeitete Version, August 2017
Änderungen, die nach Drucklegung
durchgeführt wurden.*

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DZHW Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung



Abb. A20 auf Seite 35:

In der Übersicht waren drei neue Standorte in China, Indonesien und der Mongolei noch nicht enthalten, vier mittlerweile beendete Projekte in Russland, Georgien und Lettland waren hingegen noch aufgeführt.

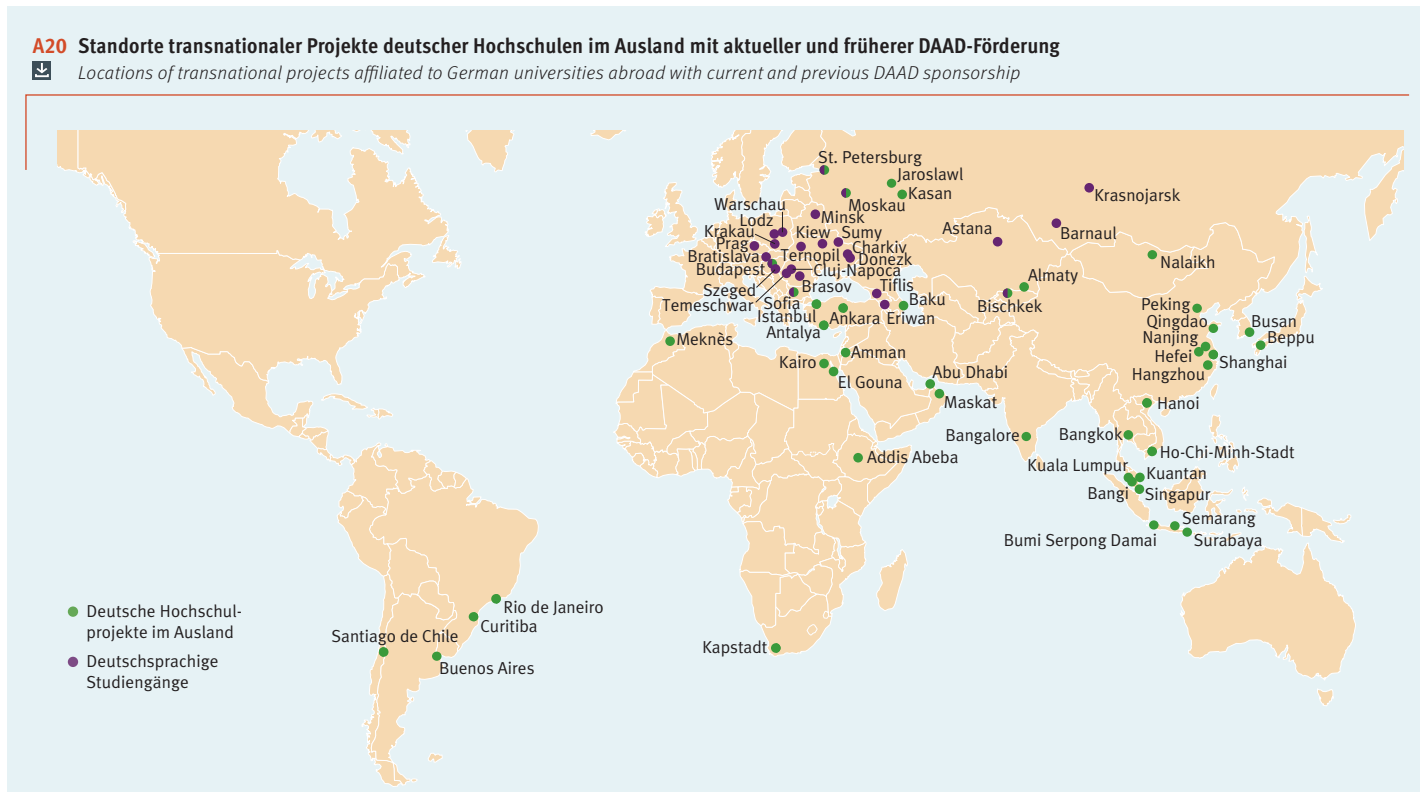

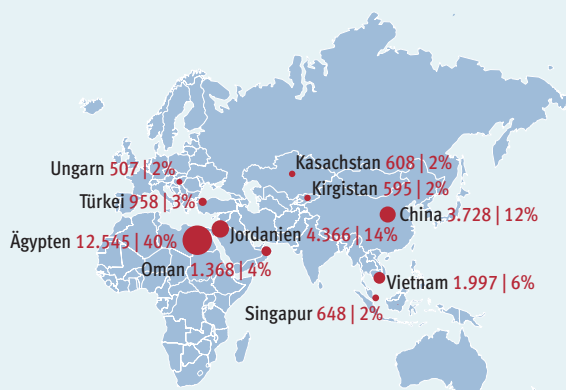


Abb. A21 auf Seite 36:
Die Gesamtzahl der deutschen TNB-Angebote wurde korrigiert.

A21 Deutsche TNB-Angebote mit aktueller oder früherer DAAD-Förderung nach Sitzland, wichtigen Standorten und Studierendenzahl 2017¹

 German TNE offerings with current or previous DAAD sponsorship by country of location, important locations and student number in 2017¹

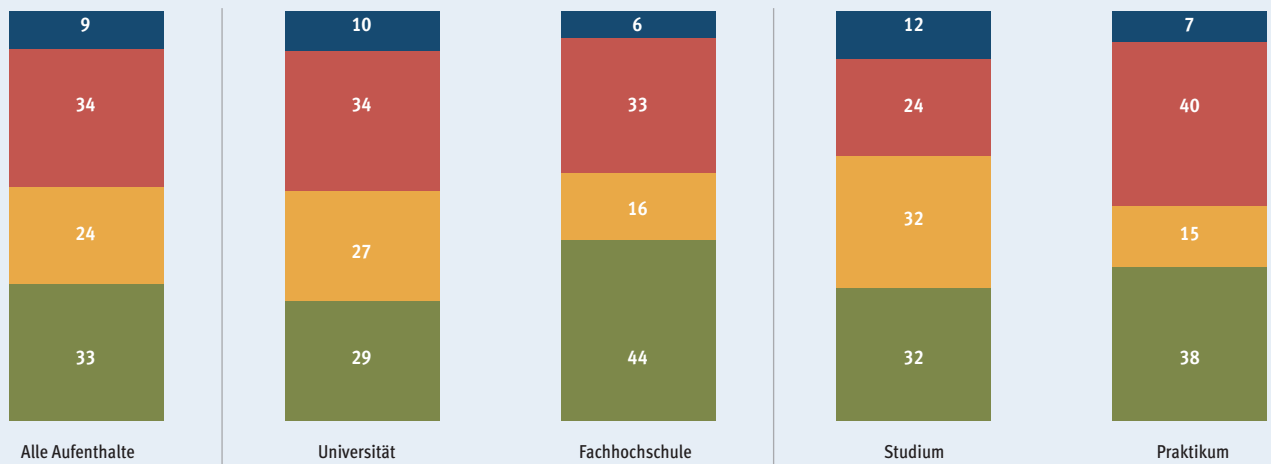


Standort	Anzahl	in %
Kairo, Ägypten: German University in Cairo (GUC)	12.494	39,9
Amman, Jordanien: German Jordanian University (GJU)	4.366	13,9
Shanghai, China: Chinesisch-Deutsches Hochschulkolleg (CDHK), Chinesisch-Deutsche Hochschule für angewandte Wissenschaften (CDHAW), Shanghai-Hamburg College, mehrere Einzelstudiengänge dt. Hochschulen	2.373	7,6
Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam: Vietnamesische German University (VGU)	1.800	5,7
Maskat, Oman: German University of Technology in Oman (GUtech)	1.368	4,4
Qingdao, China: Chinesisch-Deutsche Technische Fakultät Qingdao (CDTF)	1.035	3,3
Istanbul, Türkei: Türkisch-Deutsche Universität (TDU)	903	2,9
Singapur: TU München Asia (TUM Asia)	648	2,1
Almaty, Kasachstan: Deutsch-Kasachische Universität (DKU)	608	1,9
Kirgistan, Bischkek: Deutsch-Kirgisische Fakultät für angewandte Informatik, Deutschsprachige Studiengänge an der Kirgisischen Staatlichen Technischen Universität (KSTU)	595	1,9
Insgesamt	31.330	100

Abb. C30 auf Seite 86:
Legende und Farben wurden korrigiert.

C30 Anerkennung der im Ausland erworbenen Leistungen nach Hochschul- und Aufenthaltsart 2017¹

 *Transfer of study credits gained abroad, in 2017, by type of higher education institution and type of visit¹*



■ Die Anrechnung ist noch nicht beantragt/abgeschlossen.
■ Es wurden keine Leistungen aus dem Ausland anerkannt / kein Antrag auf Anerkennung gestellt.

■ Die Leistungen aus dem Ausland wurden teilweise anerkannt.
■ Die Leistungen aus dem Ausland wurden vollständig anerkannt.

Angaben in %

Texte auf Seite 86 und 87:

Die Texte wurden entsprechend den Änderungen in Abb. C30 angepasst.

Wie häufig und vollständig im Ausland erworbene Leistungen an der Heimathochschule in Deutschland anerkannt werden, ist stark von der jeweiligen Hochschul- und Aufenthaltsart abhängig. So fällt der Anteil der Studierenden, bei denen nach entsprechendem Antrag alle Leistungen aus dem Ausland anerkannt wurden, an Fachhochschulen deutlich höher aus als an Universitäten und bei Praktikumsaufenthalten höher als bei Studiumsaufenthalten. Gleichzeitig fällt aber auch der Anteil der Praktika im Ausland, die gar nicht anerkannt werden, besonders hoch aus.

Bittet man Studierende um eine Einschätzung möglicher Hinderungsgründe für studienbezogene Auslandsmobilität bei anderen Studierenden, so werden hierbei am häufigsten die drei folgenden Gründe genannt: Finanzierungsschwierigkeiten, Organisationsaufwand und persönliche Trägheit. Auffällig ist dabei, dass sich die Einschätzungen der Studierenden mit und ohne Auslandserfahrung nicht unterscheiden.

Studierende, die bei der Umsetzung eines geplanten Auslandsaufenthaltes scheiterten, geben in der Studie 2017 am häufigsten Finanzierungsschwierigkeiten als ausschlaggebend hierfür an. In dieser Hinsicht gibt es keine wesentlichen Unterschiede zur vorangegangenen DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie von 2015. Weitere wichtige Gründe für das Scheitern geplanter Aufenthalte sind die schwierige Vereinbarkeit des Aufenthalts mit den Vorgaben und Anforderungen des Studienganges, die mangelnde Unterstützung durch die Heimathochschule und Zeitverluste im Studium. Schwierige Vereinbarkeit mit Studienvorgaben und Zeitverluste im Studium werden dabei deutlich seltener genannt als in der Mobilitätsstudie von 2015.

How study credits gained abroad are recognised at home higher education institutions in Germany depends heavily on the type of higher education institution and the type of visit. For example, the proportion of students whose study credits from abroad were completely transferred on application was significantly higher at universities of applied sciences than at universities, and higher following placement than study visits. However, the percentage of placement visits abroad for which no study credits were transferred is also very high.

When students are asked to assess possible obstacles to study-related visits abroad among other students, the three most frequently given are difficulties with funding, the organisational effort required, and personal inertia. It is notable that these opinions do not differ between students with and students without experience abroad.

Students who failed to implement a planned visit abroad most frequently gave funding difficulties as the reason in the 2017 survey. The results in this regard do not differ significantly from the previous DAAD/DZHW mobility survey in 2015. Other important reasons for the failing of planned visits are difficulties reconciling the visit with the requirements and demands of the degree programme, a lack of support from the home higher education institution, and losing time on their degree programme. Difficulties reconciling visits abroad with degree programme requirements and losing time on their degree programme were however named significantly less frequently than in the 2015 mobility study.

Abb. E10 auf Seite 124:
Die Überschrift wurde korrigiert.

E10 Deutsche Gastwissenschaftler im Ausland nach wichtigsten
Gastländern seit 2011

German guest researchers abroad by major host countries since 2011

